



Aktuelle Pressemitteilung

Internationale Konferenz für erneuerbare Energie in Bonn

Die Zeit der erneuerbaren Energien hat weltweit begonnen

Für die weltweite Anwendung der erneuerbaren Energien geht zur Zeit in Bonn regelrecht die Post ab. Mehr als 2000 Vertreter aus mehreren hundert Staaten, aus der Wirtschaft, den Finanzen und den Nichtregierungsorganisationen diskutieren und bereiten die Ausbreitung der erneuerbaren Energien weltweit vor. Vor allem die Regierungen zahlreicher Entwicklungsländer sehen die erneuerbaren Energien auch als Chance die Armut in ihren Ländern zu bekämpfen. Dies haben die Wirtschaftsverbände erkannt und umwerben hier in Bonn massiv die Entwicklungsländer mit Projekten. Vor allem Deutschland hat diese positive Stimmung für den Export erneuerbarer Energietechnik erkannt und unterstützt durch bilaterale Abkommen diese Entwicklung. Bereits mehr als 120.000 Arbeitsplätze sind in Deutschland mit den erneuerbaren Energien verbunden, Tendenz steigend. Es versteht sich von selbst, dass für diese Herausforderung hochkarätige politische Akteure, neben Umweltminister Trittin und Entwicklungsministerin Wieczorek-Zeul auch Bundeskanzler Gerhard Schröder, aktiv wurden.

Zur Zeit werden lediglich etwa 6 % des weltweiten Energiebedarfs durch erneuerbare Energien - vor allem Wasserkraft - gedeckt. Dieser Prozentsatz soll nach dem Willen der Konferenzteilnehmer, ausgedrückt in einem Positionspapier, in den kommenden Jahren deutlich erhöht werden. Um dies zu erreichen, sollen die politischen Rahmenbedingungen verbessert werden, ein internationaler Fonds und eine Agentur für erneuerbare Energien eingerichtet werden, staatliche Subventionen in allen Ländern entstehen. Die Weltbank will ihre Investitionen in erneuerbare Energien in den kommenden Jahren verdoppeln.

Jedoch wird der Ausbau erneuerbarer Energien nicht in jedem Fall positiv bewertet. Sicherlich ist es für verschiedene aufstrebende Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien unbedingt notwendig vor allem auf die erneuerbaren Energien zu setzen. Verheerend wären in der Tat die Auswirkungen auf das Weltklima, wenn in diesen Ländern die Energie im Verkehrsbereich z.B. durch fossile Energie gedeckt werden müssten. Jedoch sind die Bedingungen in vielen ärmeren Entwicklungsländer grundlegend verschieden als in den Ländern des Nordens. Ist die Solarenergie in Afrika sinnvoll eingesetzt, wenn dadurch lediglich einige tausend Fernseher betrieben werden können? Bedeuten grosse Energieprojekte tatsächlich einen Gewinn für die lokale Bevölkerung? Werden durch solche Projekte nicht lediglich undemokratische Systeme gestärkt? ... so Fragen, die die Entwicklungsländer aufwerfen.

Den Diskussionen haften die rezenten Konflikte wegen den fossilen Energiequellen an. Daher bleibt ungeachtet der genannten Bedenken die Herausforderung im Vordergrund, nicht weiter auf Erdöl zu setzen, sondern eine sicherere Welt durch erneuerbare Energien zu gewährleisten, so die einmütige Schlussfolgerung der Teilnehmer an der Konferenz.

Der Mouvement Ecologique wertet die Konferenz, nicht zuletzt da auch in unserem Land derzeit Diskussionen über die Preise des Erdöls ausgebrannt sind, als entscheidendes Signal in Richtung einer Energiewende.

Doch trotz Ansätzen in Luxemburg, ist unser Land noch weit davon entfernt, seine Potenziale und Handlungsmöglichkeiten in diesem Bereich zufriedenstellend auszuschöpfen. Die Konferenz zeigt u.a. auf, dass:

- **eine Strategie in Luxemburg erforderlich ist, wie unser Land grundsätzlich diesem zukunftsweisenden Markt begegnen will:
* wie kann verstärkt die Ansiedlung von (Produktions-) Betrieben im Bereich erneuerbarer Energien auch in Luxemburg gewährleistet werden, welche Handelsabkommen können des Weiteren geschlossen werden?
* welche Arbeitsplatzpotenziale und volkswirtschaftlichen Vorteile liegen in einem Ausbau auch der direkten Produktion von Anlagen im Bereich erneuerbare Energien?**
- **sich eine Diskussion über die Orientierung des Finanzplatzes Luxemburg in Richtung erneuerbare Energien andrängt: inwiefern können auch diese, z.B. über die Schaffung spezifischer Fonds, eine proaktive Rolle übernehmen ?**
- **eine weitgehende Potenzialanalyse durchgeführt werden muss, wo in Luxemburg noch Ausbaumöglichkeiten der erneuerbaren Energien bestehen (eine derartige Analyse gibt es nicht, der Ausbau hängt derzeit vom Willen von Privatpersonen und Gemeinden ab, hier ist eine gezieltere staatliche Politik erforderlich).**

Mouvement Ecologique